

## Bericht über den Aufenthalt im Tierheim Gazipasa vom 16.07.2007 bis 21.07.2007

Zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Spendenaktion für die Hunde im Tierheim Gazipasa so zahlreich unterstützt haben.

Wir möchten uns aber auch für Ihr Vertrauen bedanken, mit welchem Sie einen solch hohen Betrag zusammentrug, damit wir vor Ort helfen konnten. Insgesamt waren dies 4.172,00 EUR.

Gerade in der heutigen Zeit betrachten wir diese hohe Spendensumme nicht als selbstverständlich, sondern sehen darin auch die Wertschätzung, die Sie dem Team und der Arbeit von Sunnydays for Animals e.V. entgegenbringen. Wir haben Ihr Vertrauen nicht missbraucht und möchten nun über Ihre und unsere Hilfe berichten:

Da wir das Tierheim bislang nur von Fotos kannten und es erwartungsgemäß sehr versteckt liegt, waren wir dankbar, dass Karin Klimm uns anbot, zusammen mit uns zum Tierheim zu fahren.

Bei unserer Ankunft im Tierheim Gazipasa am 16.07.2007 lief zunächst einmal eine große Anzahl an Hunden mangels eines Zauns, der das Tierheim begrenzt, auf uns zu. Wir verschafften wir uns erst einmal ein Bild über die Lage vom und im Tierheim:

Das Tierheim liegt außerhalb von der Stadt Gazipasa an einem (in den Sommermonaten) ausgetrockneten Flussbett. Der Boden war so ausgetrocknet, dass innerhalb kürzester Zeit alles mit einer feinen Staubschicht bedeckt war.



Es wehte ein heißer Wind, der von Zeit zu Zeit stürmisch werden kann und den vorhandenen Sonnenschutz in Form von Planen und Sonnenschirmen, die gespendet worden waren, bereits zerstört hatte. Ebenfalls zerstört war die Plane, die das ehemalige „Haus“ der Zigeuner (die nun nicht mehr vor Ort sind) bedeckt.



Die Hunde verkrochen sich überall da, wo auch nur ein wenig Schatten war, um der Sonne zu entkommen:



Mangels der Möglichkeit der Einzelhaltung verschiedener Hunde und der dadurch bedingten Rudelhaltung kommt es immer wieder zu Beißereien, die nicht ohne Folgen bleiben und oftmals ärztlicher Behandlung bedürfen.



Die Küche ist nur zu einem Drittel fertig. Einen Lagerraum für Futter und eine Toilette gibt es nicht.





Während der Besichtigung des Tierheims trafen nach und nach auch weitere Vertreter der örtlichen Presse ein, wobei Handan Konak vom Alanya VIP Style Magazin und Günther Nau vom Alanya-Bote mit uns zum Tierheim gefahren waren. Die ATR (Aktuelle Türkei Rundschau) hatte Karin Klimm gebeten, über die Hilfe im Tierheim zu berichten. Gerne gaben wir das gewünschte Interview.



Neben den OP- und Verbandsmaterial-Spenden, die die Heiland Vet GmbH wieder einmal so großzügig spendete, brachte Karin Klimm vier Kartons mit Medikamenten mit, die aufgrund der von der Lehrerin Ilknur Sakarol ins Leben gerufenen Spendenaktion von Tierärzten und Apotheken gespendet worden waren.

Auch der sich bereits im Ruhestand befindende Veterinär Yasa Bey, der immer für die Tiere da ist und tut, was er kann, war im Tierheim und freute sich über die Spenden.



Nach einigen Stunden Aufenthalt im Tierheim unter der sengenden Sonne beschlossen wir, in die Stadt Gazipasa zu fahren um dort bei einem kühlen Getränk das weitere Vorgehen im Schatten zu besprechen. Bevor Yasa Bey sich ebenfalls zu uns gesellte, ging er zum Büro des Bürgermeisters vom Gazipasa und bat um einen Gesprächstermin, der uns auch gewährt wurde.

Mürüvet Yılmaz, die Leiterin des Tierheims, hatte uns bereits vor unserer Abreise in die Türkei darüber informiert, dass die Tiere kein Futter mehr hatten. Da sie selbst über keinerlei Mittel verfügt, hatte ihre Schwester freundlicherweise 300,00 EUR verauslagt, die wir zunächst von den Spendengeldern erstatteten.

Ferner teilte uns Mürüvet mit, dass sie ein Angebot über eine größere Menge Futter eingeholt habe: 45 YTL für 22 kg Futter. Dies ist zwar für deutsche Verhältnisse ein sehr hoher, jedoch in der Türkei ein angemessener Preis, zumal der Preis bereits die Lieferung von Antalya nach Gazipasa beinhaltet. Somit beschlossen wir gemeinsam, 50 Säcke á 22 kg zu bestellen, was Mürüvet umgehend telefonisch veranlasste. Der Lieferant konnte jedoch die gesamte Menge nicht auf einmal liefern, so dass er am kommenden Tag (17.07.2007) eine Teillieferung sandte und am Samstag (21.07.2007) die Restlieferung erfolgen sollte. Die Kosten hierfür betrugen insgesamt 1.350,00 EUR.

Somit konnten wir uns nun mit dem schwierigsten Teil befassen: dem Sonnenschutz.

Bedingt durch den – oftmals auch sehr stürmischen – Wind, der über das Tierheim „fegt“, kamen Sonnensegel, Sonnenschirme oder ähnliches nicht in Frage. Eine Investition dieser Art würde der Wind innerhalb weniger Wochen zerstören. Nach einer längeren Diskussion beschlossen wir daher, etwas Festes zu bauen, dass die Hunde im Sommer gegen die Sonne schützt und im Winter gegen den Regen:

In drei der großen Zwinger sollten Dächer aus Eternitplatten auf einem Metallrahmen mit Metallstützen gebaut und der Welpenzwinger sollte komplett überdacht werden. Mürüvet wurde gebeten, ein Angebot über die Materialien und den Aufbau einzuholen.

Nun drängte auch die Zeit schon, da der Bürgermeister von Gazipasa, Cem Burak Ozgenc, uns für 14.30 Uhr zu einem Gespräch eingeladen hatte. Handan Konak, die sehr gut Deutsch spricht, bot sich an, zu übersetzen.



Nach einigen Höflichkeitsfloskeln und der Vorstellung der anwesenden Personen sowie des Vereins Sunnydays for Animals e.V. kann das Ergebnis des Gespräches – ohne dass irgendeine Forderung unsererseits an den Bürgermeister gestellt wurde - wie folgt festgehalten werden:

- Zunächst teilte der Bürgermeister mit, dass das Gelände, auf dem sich das Tierheim befindet, nicht der Stadt Gazipasa gehöre, er aber einen Antrag bei der Kommunalverwaltung gestellt habe, dass das Grundstück in den Besitz der Stadt Gazipasa übergehen soll. Er will sich darum kümmern, dass die Verhandlungen hierüber vorangetrieben werden.
- Sobald die Übertragung vollzogen sei, werde die Stadt unverzüglich das gesamte Gelände einzäunen und ein Wachhaus (nebst Wachmann) aufstellen, damit das Tierheim Tag und Nacht bewacht sei. Er wolle veranlassen, dass das Grundstück bereits jetzt schon vermessen wird.
- Um die hohen Futterkosten zu senken, sagte der Bürgermeister zu, die Anweisung zu geben, dass die Essensreste des Krankenhauses und der Lehrer-Kantine ab dem 23.07.2007 gesammelt und täglich von einem Mitarbeiter der städtischen Feuerwehr zum Tierheim gefahren werden sollen. Voraussetzung hierfür sei jedoch, dass entsprechende Kübel vom Tierheim zur Verfügung gestellt würden.
- Ferner sagte der Bürgermeister zu, dass er bzw. die Stadt Gazipasa für einen Arbeiter den Lohn sowie die Krankenversicherung übernehmen werde.

Vorausgesetzt, dass der Bürgermeister zu seinem Wort steht und die vorbezeichneten Punkte Wirklichkeit werden, wäre dies ein großer Fortschritt für das Tierheim Gazipasa. Nach Beendigung des Gespräches bat Günther Nau vom Alanya-Boten den Bürgermeister um ein Gruppenfoto, was dieser gerne tat:



Anwesende (von links):

Stadtveterinär Ali  
Karin Klimm  
Günter Schmidt  
Bürgermeister Cem Burak Ozgenc  
Petra Schmidt  
Veterinär Yasa Bey  
Mürüvet Yilmaz

Nach diesem – etwa eine Stunde dauernden – Gespräch machten wir uns dann zusammen mit Karin Klimm, Günther Nau und Handan Konak auf den Rückweg nach Alanya, während Mürüvet Yilmaz sich um die Einholung von Angeboten für den Sonnenschutz bemühen wollte.

Bereits am gleichen Abend erhielten wir von Mürüvet bezüglich des Sonnenschutzes eine Rückmeldung:

Die Kosten für das Material inklusive des Aufbaus für 3 x Sonnenschutz in den großen Freiläufen für die erwachsenen Hunde in der Größe 6 x 6 m sowie der kompletten Überdachung des Welpenzwingers würden sich auf 2.940,00 EUR belaufen.

Wir kalkulierten diesen Betrag unter Einbeziehung der noch vorhandenen Spendengelder der Spendenaktion für das Tierheim Gazipasa sowie der dem Verein noch zur Verfügung stehenden vorhandenen Gelder und kamen zu dem Ergebnis, dass noch immer 180,00 EUR fehlten. Da das Vorhaben jedoch nicht an diesem – im Vergleich zu den eingegangenen Spenden – geringen Betrag scheitern sollte, fügten wir diesen Betrag nochmals als Spende hinzu und gaben Mürüvet „grünes Licht“ für die Beauftragung der Arbeiten, die umgehend beginnen sollten.

Wie wir schon am ersten Tag bemerkten, lebte in „unserer“ Hotelanlage eine Katzenmutter mit ihren vier, ca. drei Monate alten, Welpen. Zunächst sah es so aus, als wenn alle fünf Katzen dort gern gesehen würden. Dieses Bild änderte sich jedoch, als wir am 18.07.2007 feststellen mussten, dass die Tiere in einen ausbruchsicheren 3 x 3 m großen Verschlag in der prallen Sonne ohne Futter und Wasser gesperrt werden sollten. Nach Rücksprache mit einer Mitarbeiterin des Hotels teilte uns diese mit, dass die Katze wohl dem Hotel gehöre, dass aber nun, nachdem die Welpen auch schon recht flügge seien, diese ständig bei den Gästen bettelten und dass dies nicht gewünscht sei. Deshalb wolle man sie wegsperren.



Einige der Hotel-Mitarbeiter waren auf der „Katzenseite“ und so konnten wir verhindern, dass die Tiere eingesperrt wurden, indem wir sie täglich morgens und abends fütterten. Da dies aber nur für die Dauer unseres Aufenthaltes möglich war, fragten wir Karin Klimm, ob sie die Katzen bis zu ihrer Ausreise aufnehmen könne. Da Karin gerade selbst sehr viele Tiere pflegt, von diesen aber in einigen Tagen drei abgeholt würden, sagte sie zu, die Katzen am Samstagabend abzuholen. Diesen Termin teilten wir der Hotelleitung mit, die sich hierüber sehr freute.



Am 20.07.2007 fuhren wir wieder ins Tierheim, um uns die Fortschritte des Sonnen-/Regenschutzes anzusehen. Es war schon bewundernswert, wie schnell die Arbeiten vorangingen:

Bei unserem Eintreffen sahen wir zunächst etliches an Material und zwei auf Hochtouren arbeitend Männer:



Das Welpengehege war bereits komplett überdacht:



(vorher)



(nachher)

Und während unseres Aufenthaltes an diesem Tag nahm auch der Sonnen-/Regenschutz im ersten großen Freilauf Formen an, was von den Hunden auch direkt ausprobiert wurde:



Der gefühlte Temperaturunterschied unter diesem Dach war schon enorm und durch den Wind in Gazipasa schon wesentlich angenehmer.

Obwohl es nach Fertigstellung dieses Sonnenschutzes erst Mittag war, konnten die beiden restlichen Dächer erst am folgenden Tag aufgebaut werden, da der „übliche türkische Stromausfall“ ein Weiterarbeiten verhinderte.

Wir erhielten jedoch am Samstagabend telefonisch von Mürüvet die Mitteilung: „Alle Sonnen-/Regendächer sind fertig und das restliche Futter ist auch geliefert worden“. Ferner teilte Mürüvet mit, dass noch Material von den Dächern übrig sei und wenn noch ein wenig hinzugekauft würde, könne man noch ein Dach aufstellen und das Gelände sei auch bereits vermessen worden.

Kurze Zeit später kam Karin Klimm mit zwei Transportboxen und holte „unsere“ Hotelkatzen ab, die ganz artig in die Boxen gingen.

Unser Aufenthalt neigte sich nun auch dem Ende zu und wir müssen nun abwarten, ob der Bürgermeister von Gazipasa zu seinem Wort steht und seine Zusagen einhalten wird. Doch auch wenn er sein Wort hält, bleibt noch viel zu tun.

### **Die weitere Vorgehensweise sollte nun folgende sein:**

- Zunächst sollte ein Betonboden unter dem Sonnenschutz gegossen werden. Zum einen, um die Stützpfiler des Daches noch ein Stück weit zu stabilisieren und zum anderen, damit die Hunde während der Regenzeit auf einem trockenen Boden und nicht in Pfützen liegen müssen.
- Die Küche muss bis zum Beginn der Regenzeit fertig gebaut werden. Nachdem die Zigeuner, die früher im Tierheim mitgeholfen haben, angekündigt haben, dass sie ihr „Haus“ abbauen und mitnehmen wollen. Somit muss auch die gespendete Kühltruhe irgendwo hin, wo sie nicht nass wird und/oder der prallen Sonne steht.
- Ferner wird ein Lagerraum für Futter, Verbandsmaterial und Medikamente gebraucht.
- Auch ein Behandlungsraum für den Tierarzt, der die Hunde zurzeit im Freien auf einem alten Küchentisch behandelt und insbesondere eine Toilette werden gebraucht.
- Und auch weiterhin werden Futter, Medikamente und Verbandsmaterial gebraucht.

Auch für diese Arbeiten werden wieder eine Menge Spenden erforderlich sein. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie auch in Zukunft immer wieder einmal an die Hunde in Gazipasa denken und etwas spenden.

Voraussichtlich im November/Dezember wollen wir wieder in die Türkei fliegen, um Arbeiten durchzuführen, die während des heißen Sommers nicht möglich sind: Zurückschneiden der vorhandenen Büsche und Pflanzung neuer Bäume, die Mürüvet kostenlos erhalten kann und die zukünftig zusätzlichen Sonnenschutz bieten werden.

Während unseres Aufenthaltes in Gazipasa haben wir ein sehr günstiges Hotel und noch günstigere Ferienhäuser gefunden, die nicht weit vom Tierheim entfernt sind. Auch werden die Flugpreise in diesen Monaten wieder bezahlbar sein. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn der eine oder andere mit uns fliegt und vor Ort hilft; denn das Gelände des Tierheims ist nun einmal ziemlich groß und es werde viele helfende Hände gebraucht. Wer mithelfen möchte, kann über uns gerne weitere Informationen erhalten.

**Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir Ihnen nochmals – auch im Namen von Mürüvet Yilmaz – für Ihre Unterstützung danken.**

**Wir alle zusammen waren auch dieses Mal wieder ein großartiges Team !!!**

### **NACHTRAG:**

*Am Montagmorgen erfuhren wir, dass unsere Katzenmutter unbemerkt auf „Nachtwanderung“ gegangen ist. Am Morgen war sie zwar wieder da, jedoch fehlte eines ihrer Babys. Nachdem sie es selbst nicht wiederfinden konnte, hat Karin sich auf den Weg gemacht und es gefunden. Es war bereits tot. Da keine Wunden festzustellen waren, hat die kleine vermutlich einen vergifteten Köder gefressen oder wurde von einer Schlange gebissen. Karin hat sie in ihrem Garten begraben.*

*Wir trauern sehr um die kleine Katze, die noch keinen Namen hatte und die wir nun „Janie“ nennen. Einzig für und zum Gedenken an sie haben wir auf der Homepage eine Seite eingefügt: die „**Regenbogenbrücke**“.*